

JUNI 2011

BANKHAUS BAUER PREMIUM SELECT

Es geht ums Risiko

Asset Klassen stur nach traditionellen Risikovorstellungen zu bewerten halten die Fondsmanager von Bankhaus Bauer Premium Select für zu einfach. Im Gespräch mit Finanzmonitor erklären Thomas Metzger und Leif Dockerill, wie mehr Diversifikation innerhalb der Portfolios auch bei fallenden Kursen die Rendite oben hält.



Als hätten sie es geahnt. Kurz vor der Finanzkrise, im Juni 2008, legte Fondsmanager Thomas Metzger zusammen mit seinem Team den Bankhaus Bauer Premium Select auf. Statt wie bisher niedriges Risiko nur bei Renten und hohes bei Hedgefonds oder Aktien zu veranschlagen, sollte die Einstufung der Asset Klassen neu definiert werden. Innerhalb der Klassen werden die einzelnen Wertpapiere und Strategien nach eigenen Kriterien bewertet und anschließend nach jeweiliger Risikostufe neu sortiert. So kann ein erfolgreicher Hedgefonds auch im Risikosegment „Wachstum“ statt wie sonst vielleicht bei der riskanteren „Chance“ landen.

„Wir erreichen durch den Einsatz ganz unterschiedlicher Strategien in jeder Asset Klasse damit eine weitere Diversifikationsebene unterhalb der herkömmlichen Vorgehensweise, in der lediglich verschiedene Anlagekategorien gemixt werden um Streuung zu erreichen“, erläutert Metzger die Vorteile der Strategie. „Dies hat den Vorteil, dass sich das Portfolio auch noch stabil entwickelt, wenn plötzlich mehrere Asset Klassen gleichzeitig Probleme bekommen. In der Finanzkrise, in der genau dies passiert ist, hat sich unser Konzept schon mal bewährt. In einer Phase als der DAX fast 45 Prozent verloren hat, konnten wir uns mit einem Rückgang von etwa 13 Prozent noch recht gut halten“, so Metzger.

Anleger sollten Risiko nicht scheuen

Doch gerade auch wegen dieser Erfahrungen bleibt der vermögensverwaltende Fonds stets risikobewusst und zurückhaltend. Das jährliche Renditeziel liegt bei sechs Prozent. Der 14,5 Millionen Euro große Fonds ist stark auf Vermögenserhalt oder Aufbau konzentriert. „Wir versuchen stets einen möglichst optimalen Mix der Strategien zu finden. Anleger sollten trotzdem risikobewusst sein“, sagt Leif Dockerill, Fondsmanager des Premium Select. Der aktiv gemanagte Fonds bietet jedoch jedem Kunden auch die gewünschte Transparenz über den direkten Kontakt zum Fondsmanagement oder über den monatlichen

Bericht. Denn große Flexibilität zwischen den Anlageklassen von Renten über Immobilien bis hin zu Hebelprodukten bedeutet auch eine mögliche kurzfristige Änderung der Investitionsschwerpunkte.

Verlierer werden zu Gewinnern

Gemäß dem Sprichwort die Letzten werden Ersten sein setzen die Fondsmanager auf den europäischen Markt. „Momentan haben wir einen leichten Schwerpunkt auf dem Bankensektor. Die Verlierer der letzten Jahre könnten die Gewinner von morgen sein“, sagt Leif Dockerill. Insgesamt liegt der Anlageschwerpunkt bei Deutschland, Europa und zum geringen Teil auch bei den Emerging Markets. Den Rohstoffmarkt und Währungsgeschäfte lassen die Vermögensverwalter momentan eher außer Acht. „Rohstoffe sind im letzten Jahr heiß gelaufen während Währungsgeschäfte insgesamt unberechenbar sind“, begründet Dockerill die Entscheidung. Auch Teamkollege Metzger mahnt zur Zurückhaltung: „Die Entwicklungen der US-Wirtschaft und die Staatsschuldenkrise in der EU machen uns schon Sorgen. Langfristig bietet der Aktienmarkt aber gute Perspektiven“, sagt er. „Trotzdem sollte im Sommer noch der Deckel drauf sein.“